



Sehr geehrtes Mitglied des Projektbegleitenden Ausschusses,

das Forschungsprojekt „dataject.log - Entwicklung eines semantischen Modells zur Beschreibung eines Digitalen Schattens der Logistikprozesse im Maschinen- und Anlagenbau zur Verwendung im Projektmanagement“ endet am 31.05.2023 und befindet sich in der Ergebnisevaluation. Wir freuen uns, Ihnen heute unsere Demonstrationsplattform vorstellen zu können und danken Ihnen für Ihre Unterstützung während der Entwicklung der Projektergebnisse.

Zur Evaluation der Demonstrationsplattform haben wir einen Evaluationsbogen vorbereitet. Dieser wird ca. 20 min Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und gliedert sich in fünf Abschnitte mit den Schwerpunkten:

Teil 1: Ziel Teil 2a: Umgebung der Demonstrationsplattform Teil 2b: Umgebung des semantischen Modells Teil 3: Struktur Teil 4: Aktivität Teil 5: Entwicklung

Für die Beantwortung der nachfolgenden Fragen stellen wir Ihnen eine Skala von 1 bis 5 zur Verfügung, wobei der Minimalwert „1“ eine Bedeutung von „sehr gering“ / „sehr unzufrieden“ / „trifft nicht zu“ und der Maximalwert „5“ eine Bedeutung von „sehr hoch“ / „zur vollsten Zufriedenheit“ / „trifft voll zu“ haben soll.

Wenn Sie keine Angabe zu einer Fragestellung machen können, kreuzen Sie bitte „keine Angabe“ an.

Den Fragen folgen Freitextfelder mit der Möglichkeit, Einschätzungen zu begründen.

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme an der Evaluation unserer Demonstrationsplattform,

Ihr dataject-Team

Kontakt:

Wibke Kusturica, M.Sc. | E-Mail: wibke.kusturica@fh-zwickau.de | Tel.: 0375/536 3508

Deike Gliem, M.Sc. | E-Mail: deike.gliem@uni-kassel.de | Tel.: 0561/804 2912



Teil A: Teil 1: Ziel

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines semantischen Modells zur Beschreibung des Digitalen Schattens für die Logistikprozesse im Maschinen- und Anlagenbau. Mit diesem soll die Erfassung und Rückmeldung von Daten an die Projektplanung realisiert werden.

A1. Frage 1) Wie stark trägt die entwickelte Demonstrationsplattform zur Erreichung des Projektziels bei?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

A2. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

A3. Frage 2) Wie hoch schätzen Sie den Nutzen für Anwender:innen ein?

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| a) Projektmanager:innen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Monteur:innen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

A4. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:



A5. Frage 3) Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Demonstrationsplattform operativ im Unternehmen genutzt wird?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

A6. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

A7. Frage 4) Wie hoch schätzen Sie den wirtschaftlichen Mehrwert der Demonstrationsplattform für ein Unternehmen ein?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

A8. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

A9. Frage 5) Wie hoch schätzen Sie die Allgemeingültigkeit der entwickelten Demonstrationsplattform ein?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5



A10. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

Teil B: Teil 2a: Umgebung der Demonstrationsplattform

Die Umgebung zur Anwendung der Demonstrationsplattform umfasst alle Aufgaben zur Projektplanung und -steuerung in der Werkstatt- und Baustellenmontage auf Basis von Rückmeldungen zu logistischen Prozessen.

B1. Frage 1) Wie hoch schätzen Sie die Benutzerfreundlichkeit der Demonstrationsplattform ein?

1

2

3

4

5

B2. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

B3. Frage 2) Wie hilfreich schätzen Sie die Demonstrationsplattform zur Beschreibung eines Digitalen Schattens ein?

1

2

3

4

5



B4. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

B5. Frage 3) Wie hoch schätzen Sie die zu erwartende Prozessverbesserung im Unternehmen ein? (Beispiele: Arbeitszeiterfassung, Tracking von Arbeits(hilfs-)mitteln)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

B6. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

B7. Frage 4) Wie hoch schätzen Sie den technischen Aufwand zur Implementierung der Demonstrationsplattform in die IT-Infrastruktur eines Unternehmens ein?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

B8. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:



B9. Frage 5) Welche Umsetzungshürden sehen Sie bei der Einführung der Demonstrationsplattform?

Teil C: Teil 2b: Umgebung des semantischen Modells

Die Umgebung des semantischen Modells beschreibt die Wissensbasis zur Nutzung der Demonstrationsplattform.

C1. Frage 1) Wie sinnvoll schätzen Sie die Nutzung eines semantischen Modells (Ontologie) zur Beschreibung eines Digitalen Schattens ein?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

C2. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

C3. Frage 2) Wie hoch schätzen Sie den Aufwand zur unternehmensspezifischen Adaption, Datenanreicherung und -pflege eines semantischen Modells (Ontologie) ein?

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|--------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| a) Unternehmensspezifische Adaption des semantischen Modells (Ontologie) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Logistikdaten erfassen und ablegen im semantischen Modell (Ontologie) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Pflege zur Nachnutzung des semantischen Modells (Ontologie) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



C9.

Frage 4) Welche Hürden sehen Sie bei der Nutzung eines semantischen Modells (Ontologie) zur Beschreibung eines Digitalen Schattens?

c) Pflege zur Nachnutzung des semantischen Modells (Ontologie)

Hürden

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

C10. Frage 5) Welche Nutzungsform der Wissensbasis (semantisches Modell) würden Sie bevorzugen?

a) Lokale Nutzung auf dem persönlichen Rechner

b) Nutzung als Dienst im Unternehmen über das Intranet

c) Nutzung als Dienst über das Internet

C11. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

Teil D: Teil 3: Struktur

Die Struktur beschreibt den Aufbau der Demonstrationsplattform.

D1. Frage 1) Die entwickelte Demonstrationsplattform erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Welche Funktionen würden Sie sich in Ergänzung zu dem bereits implementierten Funktionsumfang wünschen?



D2. Frage 2) Wie bewerten Sie die Zugänglichkeit zu Wissen über Logistikprozesse auf der Baustelle mit Hilfe der Demonstrationsplattform?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

D3. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

D4. Frage 3) Wie hoch schätzen Sie den Erkenntnisgewinn durch die Nutzung der Demonstrationsplattform ein?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

D5. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

D6. Frage 4) Wie verständlich bewerten Sie den Aufbau und die Struktur der Demonstrationsplattform?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5



D7. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

D8. Frage 5) Wie hoch schätzen Sie die Konsistenz der Demonstrationsplattform ein? (z. B. Übernahme von Teilergebnissen)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

D9. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

D10. Frage 6) Haben Sie Änderungswünsche, um die Bedienung der Demonstrationsplattform zu verbessern? (z. B. Einfachheit, Verständlichkeit, Nutzerführung)



Teil E: Teil 4: Aktivitäten

Die Ausführung von Aktivitäten dient der Bedarfserfüllung unter Nutzung der Demonstrationsplattform.

E1. Frage 1) Wie hoch ist Ihr Vertrauen in die (Teil-)Ergebnisse, die die Demonstrationsplattform liefert?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

E2. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

E3. Frage 2) Wie transparent und nachvollziehbar erfolgt die (Teil-)Ergebnisermittlung?

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Technologieauswahl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Datenerfassung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Datenausgabe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

E4. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:



E5. Frage 3) Wie praktikabel bewerten Sie die Demonstrationsplattform?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

E6. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

E7. Frage 4) Welche Vorteile sehen Sie durch die Nutzung der Demonstrationsplattform?

E8. Frage 5) Welche Nachteile sehen Sie durch die Nutzung der Demonstrationsplattform?



Teil F: Teil 5: Entwicklung

Die Entwicklung der Demonstrationsplattform erfolgt auf Basis von Anforderungen, die sich auf verschiedene Eigenschaften auswirken.

F1. Frage 1) Wie hoch schätzen Sie die Erfüllung der folgenden Eigenschaften der Demonstrationsplattform ein?

	1	2	3	4	5
a) Robustheit gegenüber äußeren Einflüssen (z. B. fehlerhafte Datei einlesen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Erweiterbarkeit (z. B. Ergänzung neuer Technologien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Adaptierbarkeit an unternehmensspezifische Bedingungen (z. B. Prozessabläufe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Modifizierbarkeit (z. B. Möglichkeit der Anpassung der Demonstrationsplattform)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Lernfähigkeit (z. B. bewertete Technologieschablonen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

F2. Hier können Sie Ihre Auswahl begründen:

F3. Frage 2) Wie hoch schätzen Sie den Nutzen der einzelnen Funktionsbereiche ein?

a) Technologieauswahl

	1	2	3	4	5
Funktionsbereich a.I) Anforderungsprofil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionsbereich a.II) Einsicht in Technologiekatalog	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionsbereich a.III) Erweiterung der Wissensbasis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

F4. b) Datenerfassung

	1	2	3	4	5
Funktionsbereich b.I) Hochladen von Projektdaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionsbereich b.II) Manuelle Eingabe auf Baustelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionsbereich b.III) (Teil-)automatische Datenerfassung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



F10. Frage 4) Für welche Anwendungsfälle würden Sie die entwickelte Demonstrationsplattform einsetzen?

Bitte beschreiben Sie den Anwendungsfall kurz.

a) Technologieauswahl

F11. b) Datenerfassung

F12. b) Datenausgabe

Teil G: Anregungen, Wünsche, Hinweise

G1. Haben Sie noch Anregungen, Wünsche oder Hinweise in Bezug auf die Weiterentwicklung der Demonstrationsplattform?



**Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme an der Evaluation unserer
Demonstrationsplattform,**

Ihr dataject-Team

Kontakt:

**Wibke Kusturica, M.Sc. | E-Mail: wibke.kusturica@fh-zwickau.de | Tel.: 0375/536
3508**

Deike Gliem, M.Sc. | E-Mail: deike.gliem@uni-kassel.de | Tel.: 0561/804 2912